

LASERBEHANDLUNG der GENITALREGION mit dem CO2 Laser

Sehr geehrte Patientin,

bei Ihnen wurde:

- Vulvo-vaginale Atrophie [hormonell-bedingte Schrumpfung der Schleimhaut]
- Schmerzen beim Intimverkehr
- Stressinkontinenz
- Lichen Sklerosus
- Sonstige Beschwerden _____

diagnostiziert. Sie möchten Ihre Beschwerden mit dem CO2 Laser behandeln lassen. Dieser Aufklärungsbogen dient Ihrer Information. Bitte lesen Sie ihn vor dem Aufklärungsgespräch aufmerksam durch, und füllen Sie den Fragebogen gewissenhaft aus.

Das Laserverfahren mit dem CO2 Laser

Durch die Entwicklung des sogenannten schnell gepulsten CO2 Lasers ist es möglich, mit energiereichem Laserlicht, welches durch eine hohe Affinität zu Wasser ausgezeichnet ist, trockene Schleimhäute zu behandeln. Mit der neuen „DOT Therapie“ Technik werden punktuell viele kleine Gänge in die Haut und Schleimhaut gesetzt. In der Tiefe kommt es zu einer Wärmeausbreitung durch den Laserstrahl. In den gesunden Gewebsbrücken zwischen den gesetzten Gängen kommt es zu Heilvorgängen in der Tiefe der Schleimhaut. Neue Zellen und Gefäße werden gebildet, und es werden neue Substanzen, wie Hyaluronsäure, in der Haut gebildet.

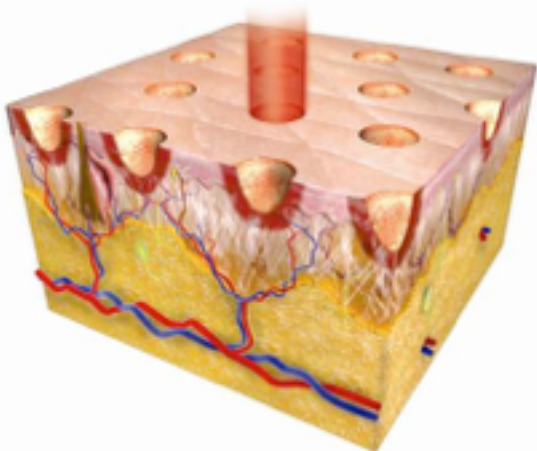


Abb.1) Laser Dot Therapie

Wann ist die Behandlung sinnvoll?

Die Laserbehandlung mit dem vaginalen CO2 Laser ist sinnvoll bei allen Formen des durch Hormonmangel entstandenen vaginalen Leidens. Das kann - zum Beispiel - die schmerzhafteste Ausdünnung der Scheidenschleimhaut sein mit unangenehmen Schmerzen am Scheideneingang sein, oder aber auch

Blasenschwäche, häufige Harnwegsinfekte, häufiger Harndrang, oder vaginaler Ausfluss, Juckreiz, oder Brennen sein. Des Weiteren kann eine Linderung der Beschwerden von der Autoimmunerkrankung Lichen sclerosus herbeigeführt werden.

Wann soll die Behandlung nicht durchgeführt werden?

Die Behandlung sollte nicht durchgeführt werden bei akuten Infektionen der Scheide oder Vulva, wie z.B. Pilzinfektionen, bakterielle Infektionen, oder Infektionen durch Viren, wie z.B. Herpes Genitalis.

Ebenfalls sollte die Behandlung nicht durchgeführt werden bei der laufenden Menstruation.

Bei liegender Kupfer oder Hormonspirale ist der behandelnde Arzt unbedingt zu informieren, da hierbei u.U. von der Behandlung abgeraten wird, da man keine Aussage bezüglich der Verhütungssicherheit einer Spirale nach der Laserbehandlung treffen kann.

Der vorherige Ausschluss von Veränderungen des Gebärmutterhalses ist durch einen aktuellen Krebsabstrich unbedingt von Nöten, der nicht älter als ein Jahr sein sollte.

Wie wird die Behandlung durchgeführt?

Die Behandlung wird ambulant durchgeführt. Die Patientin liegt hierbei auf dem gynäkologischen Stuhl. Es wird evtl. ein lokales Betäubungsgel am Scheideneingang und, wenn nötig, an der Vulva aufgetragen, und ca 5-15 Minuten gewartet, je nach Empfindlichkeit der Patientin.

Zunächst wird die Vagina trockengetupft, um die Schleimhaut so trocken wie möglich zu bekommen. Anschliessend wird ein vaginaler Ring auf die Vulva aufgesetzt, und dann die vaginale Sonde bis zum Ende der Vagina eingeführt.

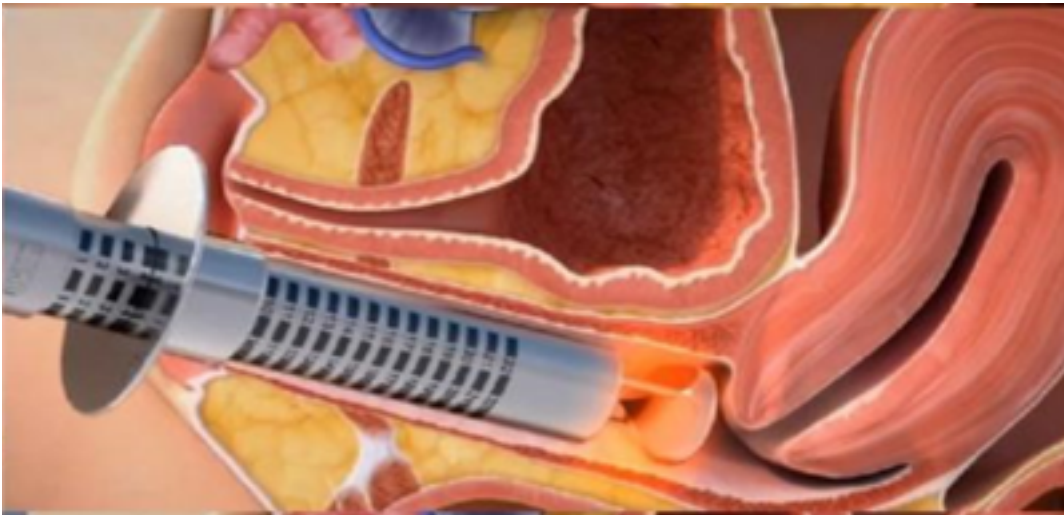


Abb.2 Einführung der Vaginalsonde

Es wird dann strahlenförmig in alle Richtungen punktuell gelagert, und die Sonde millimeter für millimeter zurückgezogen. Dieser Vorgang dauert ca 3-5 Minuten.

Anschliessend wird je nach Ermessen vom behandelnden Arzt den Scheideneingang und/ oder kleine Schamlippen/ Vulva/Damm behandelt. Die Behandlung wird alle 4-6 Wochen wiederholt. Es sind mindestens 3 Behandlungen notwendig. In manchen Fällen werden mehr Sitzungen benötigt.

Was ist nach der Behandlung zu erwarten?

Ein Brennen oder wundes Gefühl in der Vagina, welches nach wenigen Stunden vergeht, kommt häufig vor. In selteneren Fällen halten diese Beschwerden auch länger an. In diesem Fall kann Ihr Arzt Ihnen eine passende beruhigende oder betäubende Salbe verordnen.

Verhalten nach der Behandlung:

48 Stunden nach der Behandlung ist Geschlechtsverkehr zu unterlassen. Auch das Schwimmen/Baden in öffentlichen Bädern sowie Whirlpoolgänge/ Thermen sind zu vermeiden. Bei ausgeprägten Behandlungen am äusseren Genitale sollte mit einer Wund-und Heilsalbe zwei- bis drei mal täglich behandelt werden.

Wie sind die Erfolgsaussichten?

In Studien schnitt die Behandlung mit dem CO2 Laser in den Bereichen vulvovaginale Atrophie, Schmerzen beim Intimverkehr, Blasenschwäche, Jucken/Brennen überdurchschnittlich gut ab. Der Großteil der behandelten Patientinnen berichteten bereits nach der ersten Behandlung von einer Verbesserung der Beschwerden. Über 90% waren mit der Behandlung zufrieden, und würden es weiterempfehlen.

Der Erfolg der Behandlung hält bis zu einem Jahr. Dann wird eine Auffrisch- Behandlung empfohlen, um den Erfolg der Behandlung aufrechtzuerhalten. Es wird eine Nachuntersuchung nach 6 und 12 Monaten empfohlen, um den optimalen Zeitpunkt für eine Auffrisch-Behandlung festzulegen und durchzuführen.

Kostenübernahme:

Da die gesetzlichen Krankenkassen nicht leistungsverpflichtet sind, übernimmt Ihre Krankenkasse die Kosten der Behandlung und eventueller Komplikationen evtl. nicht. Es ist daher ratsam, die Kostenfragen schon im Vorfeld mit ihrem Arzt und ggf. mit Ihrer Krankenkasse zu klären.

Welche Alternativen gibt es?

Zur Behandlung der vulvovaginalen Atrophie ist die lokale Hormonbehandlung angezeigt. Diese Behandlung ist als Dauertherapie zu verstehen. Bei Absetzen der Therapie kehren die Beschwerden wieder zurück, und verschlechtern sich mit der Zeit.

Bei der Lichen Sclerosus ist eine mindestens 8-wöchige Kur mit Cortisonsalben notwendig, um die Beschwerden zu lindern, gefolgt von einer Salbentherapie, die evtl lebenslang durchführen ist.

Risiken und mögliche Komplikationen:

Häufigkeitsangaben entsprechen nicht den Angaben der Beipackzettel von Medikamenten. Sie sind nur eine allgemeine Einschätzung und sollten helfen, die Risiken untereinander zu gewichten. Trotz aller Sorgfalt kann es zu - u.U. auch lebensbedrohlichen - Komplikationen kommen, die weitere Behandlungsmassnahmen erforderlich machen. Vorerkrankungen und individuelle Besonderheiten können die Häufigkeit von Komplikationen beeinflussen.

- in **selteneren** Fällen kann es zum Ausbruch einer **Herpes** Genitalis kommen. Durch den Laser können solche Viren, die im Körper „ruhen“, aktiviert werden.
- in **selteneren** Fällen kann es zu einer Scheiden- oder **Harnwegsinfekt** kommen. Dies ist als Folge der Manipulation im Genitalbereich zu verstehen. Eine entsprechende Therapie sollte frühzeitig eingeleitet werden
- in **sehr seltenen** Fällen kann es zu einer **allergischen Reaktion** auf die örtliche Betäubung kommen, mit Schwellung, Juckreiz, Hautausschlag, Brechreiz äussern. Sie klingen meist von alleine ab und

können gut behandelt werden. **Schwere allergische Reaktionen** mit Kreislauf Schock und Aussetzen der Atmung sind **äusserst selten**. Sie erfordern eine intensivmedizinische Behandlung und können bleibende Schäden an wichtigen Organen führen (Nieren, Gehirn, Krampfanfälle).

- in **sehr seltenen** Fällen kann es zu einer systematischen Reaktion der örtlichen Betäubungsmittel kommen mit **Kreislaufproblemen** und Herzrasen. Das kann ebenfalls gut behandelt werden.
- in **sehr seltenen** Fällen kann es zu überschüssiger Narbenbildung kommen, oder zu Haufenziehung mit dauerhaften **Narben**

Wichtige Fragen:

Das Risiko ärztlicher Eingriffe wird von der körperlichen Verfassung und Vorschäden beeinflusst. Um Gefahrenquellen rechtzeitig erkennen zu können, bitten wir Sie, folgende Fragen zu beantworten:

Alter: _____ Jahre Größe: _____ cm Gewicht: _____ kg

1.) Letzter Abstrich vom Gebärmutterhals: _____

War das Ergebnis normal, kontrollbedürftig oder krankhaft?

Normal: kontrollbedürftig krankhaft

2.) Haben Sie schon mal bösartige Tumoren, insbesondere im Unterleib gehabt (z.B. Gebärmutterhalskrebs, Schamlippenkrebs, Harnblasenkrebs, Gebärmutterkrebs, Eierstockkrebs...)?

ja nein

Wenn ja, was und wann?

3.) Wann war ca. die letzte Regelblutung? _____

4.) Haben Sie Blutungsstörungen? _____

5.) Nehmen Sie Hormonpräparate ein?

ja nein

Wenn ja, welche? _____

6.) Werden regelmäßig oder derzeit Medikamente eingenommen (z.B. gerinnungshemmende Mittel, wie z.B. Marcumar, Aspirin, Heparin...), Schmerzmittel, Hormonpräparate, Schlaf-oder Beruhigungsmittel, Scheidenbehandlungen, Behandlungen der inneren oder äusseren Schamlippen, lokale Behandlungen gegen Haut-oder Scheidenpilz, Cortison oder sonstige Immuntherapien verwendet?

Ja Nein

Wenn ja, welche?

13.) Besteht/Bestand eine Schilddrüsenerkrankung (z.B. Überfunktion/Unterfunktion), Kropf)?

Ja Nein

Wenn ja, welche? _____

14.) Besteht/Bestand eine Erkrankung des Nervensystems (z.B. Lähmungen, Epilepsie...)?

Ja Nein

Wenn ja, welche?

15.) Liegt eine psychische Erkrankung vor (z.B. Depression, Borderline Syndrom)?

Ja Nein

Wenn ja, welche? _____

16.) Kam es schon mal zu Wundheilungsstörungen (z.B. Fistel, Abszesse)?

Ja Nein

12.) Haben/ Hatten Sie Geschlechtskrankheiten (Tripper, Genitalherpes, HPV, Genitalwarzen, Chlamydien)?

Ja Nein

Wenn ja, welche?

17.) Rauchen Sie?

Ja Nein

Wenn ja, wieviel? _____

18.) Könnten Sie schwanger sein?

Ja Nein

19.) Wie verhüten Sie? _____

Ärztliche Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch:

(z.B. **individuelle** Risiken, mögliche Komplikationen, Einsichtsfähigkeit bei Minderjährigen, gesetzliche Vertretungen, Dolmetschen bei fehlenden Deutsch Kenntnissen, etc.....)

Ablehnung:
Die geplante Behandlung wurde nach ausführlicher Aufklärung abgelehnt.

_____ Ort, Datum	_____ Patient
_____ ggf. Zeuge	_____ Ärztin/Arzt

Einwilligungserklärung:

Zur geplanten Behandlung, ihren Risiken und möglichen Komplikationen, zu Neben- und Folgemassnahmen und Behandlungsalternativen, zu Erfolgsaussichten sowie den anfallenden Kosten hat mich die Ärztin/der Arzt _____ in einem Aufklärungsgespräch ausführlich informiert. Dabei konnte ich alle mir wichtig erscheinenden Fragen stellen.

Ich habe **keine weiteren Fragen**, fühle mich **genügend informiert** und **willige hiermit nach angemessener Bedenkzeit** in die Laserbehandlung der

- Vagina
- Schamlippen
- sonst.: _____ **ein.**

Ort, Datum, Uhrzeit

Patientin/Patient

Ärztin/Arzt

